

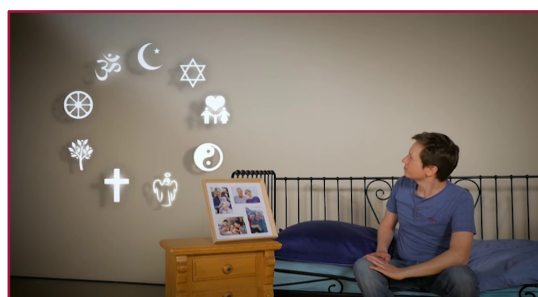
## Arbeitsblatt 5

### Wissen und Glauben

Im Film erklärt Johannes die Unterschiede zwischen Wissen und Glauben

#### 1. Unterreiche im untenstehenden Text, was du nicht verstanden hast.

Glauben und Wissen - Was glauben und was wissen wir wirklich? Der Moderator Johannes sucht nach einer Antwort auf diese Frage. - In einem Park stehen ein großer Pappkarton und Basketball Korb auf der Wiese. Johannes fragt, ob jemand glaube, dass sich im Karton eine Wohnung und ein Wald befinden würden. Er kriecht in den Karton und gelangt in ein Zimmer mit Bett und Kühlschrank – aber das ist natürlich ein Filmtrick. Und obwohl wir eigentlich wissen, dass das gar nicht möglich



ist, lässt uns der Film glauben, dass dies möglich sei. – Was wissen wir eigentlich und was glauben wir? Zum Beispiel: Ich glaube, dass ich noch Milch im Kühlschrank habe, aber wissen tut man es erst, wenn man nachschaut. Oder, wenn nachts an der Wand die Schatten gruselig aussehen, glaubt man leicht, unter dem Bett sei ein Monster. Man könnte nachschauen, aber

man traut sich nicht. Nimmt man doch allen Mut zusammen und schaut nach – dann liegen unter dem Bett ein Ball und Turnschuhe. Und man hat einen Beweis. Und wenn man etwas beweist, das ist das Wissen und nicht Glauben.

Eine Frau führt ein Pferd in das Zimmer. Man kann glauben, dass es Einhörner gibt. Die Frau setzt dem Pferd auf den Kopf ein Einhorn auf. Wir alle glauben zu wissen, wie Einhörner aussehen. Wo aber leben Einhörner? Im Wald? Aber wer hat schon einmal ein Einhorn in der Realität gesehen? Aber das heißt natürlich nicht automatisch, dass es keine Einhörner gibt. Vielleicht verstecken die sich nur sehr gut und müssen noch entdeckt werden. Man kann meist nur beweisen, dass es etwas gibt und eher schlecht, dass es etwas nicht gibt. Und in diesem Fall kann niemand mit Sicherheit sagen, dass es keine Einhörner gibt. Man weiß aber auch nicht sicher, ob es sie nicht gibt. Man kann sich also nur aussuchen, was ich glauben möchte. Für viele Menschen ist es schön an etwas zu glauben oder jemandem Glauben zu können. Und das hat nicht unbedingt damit zu tun, dass man etwas beweisen kann. Johannes meint dazu, dass er z.B. an die Liebe seiner Familie glaube. Und an seine Freunde. Und wenn er in Schwierigkeiten gerate, glaube er, dass die für ihn da sein würden. Da könne er aber nicht 100 % sicher sein, die könnten auch „nein“ sagen. Aber er glaube, dass seine Familie immer für ihn da sei. Und diesen Glauben an liebe Menschen nenne man Vertrauen. Auf jemand vertrauen, bedeute also davon überzeugt zu sein, dass dieser Mensch immer für einen da sei. Und so sei es auch für viele Menschen, die an Gott glaubten. Sie vertrauten darauf, dass es einen Gott gebe, der sie behüte, manche glaubten auch an mehrere Götter oder anderes, z.B. die Kräfte der Natur, an Engel, an sich selbst oder einfach an die Liebe.

